WP6

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (KV Recklinghausen)

Titel: **Zukunft gestalten: Bildung fördern und Kultur leben**

Text

Zukunft gestalten: Bildung fördern und Kultur leben

XVII. Gute Bildung für alle!

In Deutschland hat der sozioökonomische Hintergrund der Eltern nach wie vor einen starken Einfluss auf den Bildungserfolg der Kinder. Welche Schulform ein Kind besucht, welchen Berufsweg ein junger Mensch einschlägt, ist immer noch abhängig vom Bildungsstand der Eltern. Dies verstärkt bestehende soziale Ungleichheiten und verringert die Chancen auf eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Der Abbau von Bildungsungerechtigkeit ist daher eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre und zieht sich durch unsere Bildungspolitik. Es gilt allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft den Zugang zu Bildungschancen zu bieten.

Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher, technologischer und ökologischer Veränderungen stehen unsere Berufskollegs vor der Aufgabe, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Rolle als moderne Bildungsorte zu festigen. Dieses Kapitel widmet sich den zentralen Themen, die die Bildung von morgen prägen werden. Es zeigt, wie Berufskollegs zu Vorreitern für Innovation und Chancengleichheit werden können – und wie Bildungspolitik die Weichen dafür stellen muss, dass alle Beteiligten optimal unterstützt werden.

Die Zukunft der Bildung

Unsere Berufkollegs haben in den letzten Jahren große Fortschritte in der Digitalisierung gemacht. Der Kreis ist für die Ausstattung dieser verantwortlich. Der Standard ist vielerorts bereits hoch: Die Berufkollegs verfügen über WLAN, Tablets und Laptops, interaktive Whiteboards und cloudbasierte Plattformen, die Lehr- und Lernprozesse effizient unterstützen. Dennoch bleibt eine der größten Herausforderungen, diesen hohen Standard dauerhaft zu sichern. Digitalisierung ist kein einmaliger Prozess – Geräte müssen regelmäßig gewartet und ersetzt werden.Das Ziel muss sein, den erreichten Standard nicht nur zu halten, sondern diesen nachhaltig weiterzuentwickeln, um Bildung auf Spitzenniveau zu garantieren.

Das haben wir erreicht:

- Digitalisierung begleitet: Wir haben jegliche Maßnahmen zur Digitalisierung unserer Berufkollegs unterstützt und damit die Basis für einen zeitgemäßen Unterricht geschaffen

Das wollen wir angehen:

- Ein kontinuierliches Investitionsprogramm muss sicherstellen, dass Schulen auf dem neuesten technischen Stand bleiben.

- Auch der IT-Support muss langfristig gesichert werden, damit technische Probleme schnell gelöst werden können und der Unterricht reibungslos funktioniert.

Damit es allen gut geht

Die psychische Gesundheit von Schüler*innen ist eine der zentralen Herausforderungen im Bildungssystem. Zahlreiche Studien und Berichte weisen darauf hin, dass psychische Belastungen wie Angststörungen, Depressionen und Stress unter Kindern und Jugendlichen zunehmen. Schüler*innen, die dringend Unterstützung benötigen, warten oft Monate auf einen Platz bei den Schulpsycholog*innen. Der aktuelle Bedarf an professionellen Unterstützungsangeboten übersteigt die verfügbaren Ressourcen bei weitem. Die Einbindung von multiprofessionellen Teams, bestehend aus Lehrkräften, Schulsozialarbeiter*innen, Psycholog*innen und anderen Fachkräften bietet eine Möglichkeit, die psychische Gesundheit der Schülerschaft ganzheitlich zu fördern. Diese Teams können Schüler*innen frühzeitig unterstützen, präventiv arbeiten und Eltern sowie Lehrkräfte beraten.

Das haben wir erreicht:

- Erweiterung der Schulpsycholog*innenstellen: Wir haben zusätzliche Stellen geschaffen, um Schüler*innen besser zu unterstützen und die psychische Gesundheit in den Fokus zu rücken.

Das wollen wir angehen:

- Mit einer deutlichen Aufstockung von Schulsozialarbeiter*innen und Psycholog*innen sollen lange Wartezeiten abgebaut und schnelle Hilfe ermöglicht werden.

Berufskollegs als Vorreiter für Klimaneutralität

Die Klimakrise erfordert auch im Bildungsbereich konsequentes Handeln, und Berufskollegs können hier eine Vorreiterrolle übernehmen. Viele Berufskollegs sind noch nicht auf eine klimaneutrale Zukunft ausgerichtet. Ziel ist es, den Energieverbrauch deutlich zu senken. Die Außenbereiche sollten so umgestaltet werden, dass sie zur Biodiversität beitragen und das Mikroklima verbessern. Die Umstellung von Berufskollegs auf Klimaneutralität ist nicht nur eine notwendige Maßnahme im Kampf gegen die Klimakrise, sondern auch eine Chance, nachhaltige Werte direkt in den Bildungsalltag zu integrieren.

Das haben wir erreicht:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Mit dem BNE-Hof Wessels haben wir einen außerschulischen Bildungsort verstetigt, der Bildung und Nachhaltigkeit praktisch verknüpft und ein Vorbild für zukünftige Projekte ist.

Das wollen wir angehen:

- Maßnahmen wie die Anlage von Blühwiesen, die Begrünung von Fassaden und die Schaffung von schattenspendenden Baumgruppen können ökologischen und pädagogischen Mehrwert bieten.

- Alle Berufskollegs sollten mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden, um ihren Energiebedarf selbst zu decken und einen Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien leisten zu können.

Moderne & inklusive Bildungsorte

Berufskollegs spielen eine zentrale Rolle in der beruflichen Bildung und bieten vielen jungen Menschen den Einstieg in ihre berufliche Zukunft. Viele zeichnen sich bereits durch moderne Gebäude und eine hochwertige Ausstattung aus, die

Schüler*innen und Lehrkräften eine zeitgemäße Lern- und Arbeitsumgebung bieten. Digitale Technologien, gut ausgestattete Fachräume und funktionale Lernbereiche sind an vielen Standorten bereits etabliert. Dieser hohe Standard muss gehalten werden.

Dennoch besteht weiterhin Handlungsbedarf bei der Barrierefreiheit. Zwar wurden viele Gebäude modernisiert, doch sie sind häufig nicht auf die Bedürfnisse von Schüler*innen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen ausgerichtet. Dies schränkt die Teilhabe ein, obwohl diese längst ein zentrales gesellschaftliches Ziel ist. Mit ihrer bestehenden modernen Ausstattung und Infrastruktur bieten sie eine hervorragende Basis, die es nicht nur zu erhalten, sondern auch inklusionsfreundlich weiterzuentwickeln gilt.

Das haben wir erreicht:

- Gute Ausstattung in der Corona-Pandemie: Durch die Bereitstellung von Luftreinigern haben wir einen sicheren Unterricht während der Pandemie ermöglicht.

Das wollen wir angehen:

- Die bestehenden Gebäude und Ausstattungen müssen langfristig erhalten und durch regelmäßige Wartung und Modernisierung auf dem neuesten Stand gehalten werden.

- Berufkollegs sollen baulich barrierefrei gestaltet werden, etwa durch den Einbau von Aufzügen, rollstuhlgerechten Zugängen und behindertengerechten Sanitäranlagen.

Demokratiebildung als Antwort

In einer Zeit zunehmender Polarisierung und der Verbreitung von Desinformation sind demokratische Werte und das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung wichtiger denn je. Besonders junge Menschen sind durch ihre Präsenz in sozialen Medien häufig mit irreführenden Informationen oder demokratiefeindlichen Tendenzen konfrontiert. Bildungseinrichtungen und politische Institutionen sind daher gefordert, gezielt auf diese Herausforderungen zu reagieren und Jugendliche aktiv in demokratische Prozesse einzubinden. Berufskollegs sollten mehr Unterstützung bei der Umsetzung solcher Formate erhalten, z. B. durch zusätzliche Mittel oder Kooperationsprojekte mit politischen Institutionen. Durch eine stärkere Einbindung von Jugendlichen in politische Prozesse auf Kreisebene und eine praxisorientierte Vermittlung demokratischer Werte können junge Menschen befähigt werden, aktiv Verantwortung zu übernehmen und sich

konstruktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Das wollen wir angehen:

- Ziel ist es, junge Menschen stärker in politische Prozesse einzubinden und ihre Fähigkeit zu fördern, kritisch mit Informationen umzugehen sowie demokratische Werte aktiv zu leben.

Unterstützung für Alleinerziehende

Viele Alleinerziehende kämpfen mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, da ihnen oft die notwendige Unterstützung fehlt. Zwar gibt es bereits Angebote wie Teilzeitausbildung und Betreuungsplätze, jedoch reichen diese häufig nicht aus, um den spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Besonders der Mangel an flexiblen und ausreichenden Betreuungsplätzen schränkt die Möglichkeiten vieler Alleinerziehender stark ein.

Das wollen wir angehen:

- Alleinerziehende durch passgenaue Angebote wie flexible Kinderbetreuung, erleichterten Zugang zu Teilzeitausbildung und vorrangige Vergabe von Kitaplätzen entlasten und ihre beruflichen Perspektiven verbessern.

Bildung als Schlüssel zur Fachkräftesicherung

Der Fachkräftemangel stellt eine der größten Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft dar. Bildungseinrichtungen, insbesondere Berufskollegs, spielen eine zentrale Rolle, um junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die Fachkräftebasis zu sichern. Viele Schulabgänger, insbesondere in den Bereichen Pflege, Technik und IT, sind stark nachgefragt.

Das haben wir erreicht:

- Bildungsgänge für soziale Berufe und Gesundheitswesen: Wir haben uns für mehr Ausbildungsmöglichkeiten für Pflegekräfte und Erzieher*innen eingesetzt, um den vorhandenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Das wollen wir angehen:

- Das Ziel ist eine nachhaltige Sicherstellung und Erweiterung der Bildungsangebote an Berufskollegs, um dem Fachkräftemangel gezielt entgegenzuwirken. Jede*r Interessierte sollte die Möglichkeit haben, eine passende Ausbildung zu absolvieren.

Bildungsmanagement – Kreis unterstützt Städte

Bildungssysteme stehen vor vielfältigen Herausforderungen: steigende Schülerzahlen, ein wachsender Bedarf an individueller Förderung und der Anspruch, Chancengleichheit für alle zu gewährleisten. Gleichzeitig kämpfen viele Kommunen mit begrenzten Ressourcen und fehlender Koordination zwischen den Bildungsakteuren. Insbesondere im Hinblick auf Förderschulen, aber auch bei anderen schulischen Herausforderungen, können Kreise durch koordinierte Bildungsmanagement-Strukturen Städte effektiv unterstützen.

Das wollen wir angehen:

- Mit einer engen Zusammenarbeit zwischen Kreis, Städten und Bildungseinrichtungen bestehende Engpässe beheben und Bildungsangebote an regionale Bedürfnisse anzupassen.

Investieren, fördern, unterstützen: Bildung im Wandel

Unsere bisherigen Erfolge – von der Digitalisierung über den Ausbau psychologischer Unterstützung bis hin zur Förderung nachhaltiger Bildungsstrukturen – zeigen, dass Fortschritt möglich ist. Doch die Herausforderungen bleiben: Klimaneutralität, Demokratiebildung und Fachkräftesicherung erfordern innovative Lösungen und kontinuierliches Engagement. Mit nachhaltigen Investitionen, gezielten Maßnahmen und einem klaren Fokus auf Gerechtigkeit und Teilhabe können wir dafür sorgen, dass Bildung allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft zugutekommt. So machen wir unsere Berufskollegs fit für die Zukunft und schaffen moderne Bildungsorte.

XVIII. Kultur verbindet: Identität und Gemeinschaft im Kreis stärken

Der Kreis Recklinghausen bietet mit seiner vielfältigen kulturellen Landschaft enormes Potenzial, um Identität, Gemeinschaft und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Neben etablierten Highlights wie der Neuen Philharmonie Westfalen, den internationalen Ruhrfestspielen, dem Skulpturenmuseum Marl oder der Halde Hoheward wollen wir die kulturelle Landschaft zukunftsorientiert weiterentwickeln und neue Akzente setzen.

Kunst im öffentlichen Raum bietet enormes Potenzial, um Industriebrachen und städtische Räume kreativ zu nutzen.

Das wollen wir angehen:

- Ein jährlich stattfindendes Kulturfestival, das alle Städte des Kreises verbindet, würde lokale Künstler*innen, Musiker*innen und Vereine einbinden und den Fokus auf Themen wie Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Integration legen. Darüber wollen wir mit den Städten in Kontakt treten.

Kultur ist mehr als Unterhaltung: Sie schafft Identität, fördert Gemeinschaft und treibt den Wandel voran. Unsere Vision ist eine inklusive, zukunftsorientierte Kulturpolitik, die den Kreis Recklinghausen als lebendigen und attraktiven Kulturstandort positioniert.